

Baden-Württemberg



Foto: IG Metall

Training Day mit Zukunftschek für den Betrieb: Betriebsräte von Eberspächer in Esslingen, Saxonia in Göppingen und Marelli Automotive Lighting in Reutlingen analysieren die Lage und Handlungsansätze mit CARS 2.0-Transformationssekretär Bernd Eichner von der IG Metall.

Transformation gestalten – mit CARS 2.0 und regionalen Netzwerken

TRANSFORMATION Die IG Metall macht sich dafür stark, dass der Wandel gelingt und aus technologischem Fortschritt sozialer Fortschritt für alle wird. Und dass Industriearbeit und Klimaschutz kein Widerspruch sind.

Von Julia Wahl

Mit der Kampagne »Fairwandel« und viel Lobbyarbeit hat die IG Metall Druck erzeugt und die Arbeitgeber und die Politik aufgefordert, zu handeln. Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Inzwischen gibt es 27 regionale Transformationsnetzwerke in ganz Deutschland.

Sie sind ein Projekt aus dem Zukunftsfonds Automobilindustrie, mit dem die Bundesregierung mit einer Milliarde Euro die Herausforderungen des Strukturwandels angehen will. Die Automobilindustrie und der Maschinen-

bau sind mit etwa 20 bzw. 25 Prozent Beschäftigtenanteil die beiden wichtigsten Industriebranchen in Baden-Württemberg. Das Bundesland ist mit über 1000 Zulieferern eines der größten Automobilcluster Deutschlands.

6 der 27 Netzwerke sind in Baden-Württemberg. Die Ziele sind: regionale Wertschöpfung stärken, Beschäftigung sichern, Innovationen vorantreiben und Qualifizierungen fördern. »Die IG Metall ist in fast allen Transformationsnetzwerken aktiv oder hat sie sogar selbst ins Leben gerufen. Damit haben Gewerk-

schaft und betriebliche Interessenvertretung nun einen festen Platz, wenn es darum geht, die Zukunft der Industrie in den Regionen zu gestalten«, sagt Nicolas Bauer, Koordinator der Netzwerke bei der IG Metall Baden-Württemberg.

Regionaler Schwerpunkt: Stuttgart-Neckar-Alb

Die heute noch wirtschaftsstarken Regionen im Land erleben durch die neuen Antriebstechniken und die Digitalisierung einen mächtigen Wandel. »Da dies auch große Anstrengungen für kleinere

Betriebe und deren Beschäftigten mit sich bringt, ist es wichtig, dass alle bedeutenden Organisationen und Verbände hier zusammenarbeiten. Die Belegschaften müssen mitgenommen und qualifiziert werden, um neue Wege gehen zu können«, erklärt Tanja-Silvana Nitschke, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Reutlingen-Tübingen.

Nitschke engagiert sich zusammen mit einem dreiköpfigen Team von Hauptamtlichen im Transformationsnetzwerk für den Fahrzeug- und Maschinenbau der Region Stuttgart-Neckar-Alb. Kurz: CARS 2.0

Was macht CARS 2.0?

Betriebliche Aus- und Weiterbildung sind wesentliche

Erfolgsfaktoren für kleine und mittlere Unternehmen, um die Transformation gemeinsam mit den Beschäftigten erfolgreich zu gestalten. Das CARS-Team befragt deshalb zurzeit Betriebsräte, welche zukünftig wichtigen Fähigkeiten in neue Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgenommen werden sollten.

Die daraus entwickelten Kurse werden den teilnehmenden Pilot-Betrieben dann kostenlos angeboten. Damit gewerkschaftlich Aktive, Vertrauensleute und Betriebsräte die Transformation in ihrem Betrieb aktiv gestalten können, bietet CARS verschiedene Veranstaltungen an. Bewährt haben sich bereits die Transformation-Training-Days für Betriebsräte.

Bei den Betriebsräten kommen die Formate gut an. »Das Transformationsnetzwerk ist für mich sinnvoll, weil ich dort viele praktische Tipps bekomme, die ich in der alltäglichen Arbeit im Gremium benutzen kann. Außerdem ist die Vernetzung mit den anderen Kollegen hilfreich. Viele von uns sind mit denselben Herausforderungen konfrontiert. Da muss nicht jeder für sich allein das Rad neu erfinden«, sagt Paul Frick, Betriebsratsvorsitzender beim Reutlinger Maschinenbauunternehmen Wafios AG.

Engagement in Ostwürttemberg

Neben der Region Stuttgart-Neckar-Alb ist das Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg (Transform OWue) eines der regionalen Transformationsnetzwerke in Baden-Württemberg, in denen die IG Metall aktiv mitwirkt. Die Transformations- und Veränderungsprozesse der regionalen Automobilindustrie, der Zuliefererbetriebe und des fahrzeugnahen Maschinenbaus sollen unterstützt sowie die Beschäftigung in der Region mittel- und langfristig gesichert werden. »Besonderes Augenmerk liegt darauf, mit Hilfe der Betriebsräte herauszufinden, wie die Betriebe für die Transformation aufgestellt sind und was getan werden muss, um zukunftssichere Produkte herzustellen«, so

Tamara Hübner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd. Eine Unternehmensbefragung zeigt, dass über 70 Prozent der Geschäftsführungen nicht wissen, welche Qualifizierungsmöglichkeiten es gibt und welche Fördermöglichkeiten Bund und Land hierfür zur Verfügung stellen. »Wir wollen unsere Betriebsräte über die bestehenden Möglichkeiten informieren, damit sie über ihre Mitbestimmungsrechte Einfluss auf die Cheftagen nehmen können. Denn Qualifizierung wird einer der Schlüssel zur erfolgreichen Transformation sein«, ergänzt Hübner.

Das Netzwerk Transform OWue, an dem auch die IG Metall Heidenheim mitgestaltet, möchte nicht nur eine regionale Transformationsstrategie erarbeiten, sondern auch regionale Netzwerke und Transformationswerkstätten einrichten. »Mit der Vortragsreihe ›Transformation schafft Zukunft‹, einer Fotoausstellung und der Kampagne ›Mein Arbeitsplatz ist mitbestimmt – meine Zukunft Ostwürttemberg‹ möchte die IG Metall in Ostwürttemberg eigene Schwerpunkte im Netzwerk setzen«, so Tobias Bucher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. Ebenso soll ein Transformationskongress auf den Wandel aufmerksam machen. 

»Viele von uns sind mit denselben Herausforderungen konfrontiert. Da muss nicht jeder für sich allein das Rad neu erfinden.«

Paul Frick, Betriebsratsvorsitzender Wafios AG

WEITERBILDUNG HÄTTE SOLLTE KÖNNTE MACHEN!

Agentur für Arbeit und IG Metall arbeiten noch stärker zusammen

Im Frühjahr haben die Agentur für Arbeit und die IG Metall in Baden-Württemberg eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, um das Thema Weiterbildung in Baden-Württemberg voranzutreiben. Eine gemeinsame Arbeitsmarktkonferenz mit Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Agentur für Arbeit, hat diese Zusammenarbeit noch einmal unterstrichen.

Der Wandel der Industrie verändert die Arbeitsplätze und die Arbeitswelt. Darin waren sich die Fachleute einig. Deshalb ist es umso wichtiger, die gemeinsame Netzwerkarbeit voranzutreiben und fachliche Impulse zu diskutieren.

Die Konferenz als gelungener Auftakt

Mit der Arbeitsmarktkonferenz ist ein landesweiter Auftakt gelungen, der nun regional und betrieblich weitergeführt werden muss. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg: »Mit der Konferenz haben wir einen neuen Meilenstein in der Zusammenarbeit gesetzt, damit wir in naher Zukunft noch besser die Synergien nutzen können. Betriebsräte sowie Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren können hier gemeinsam mit der IG Metall, der Agentur für Arbeit und den Betrieben starke Impulse setzen, damit es überall heißt: Wir machen Weiterbildung!«

Auf gute Zusammenarbeit

Betriebsräte und die IG Metall haben viel Erfahrung in betrieblichen Qualifizierungsprozessen und kennen auch deren Defizite. So können sie ein Türöffner für die Beratungsleistungen der Agentur sein. Denn die Grundidee für die Zusammenarbeit lautet, dass die Agentur für Arbeit durch die IG Metall stärker in betriebliche Prozesse eingebunden wird und so passgenauer beraten kann.

Impressum

Redaktion: Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Julia Wahl
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30
 bawue.pressestelle@igmetall.de,
 bw.igm.de, facebook.com/igmetallbawue,
 instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg/

Aalen & Schwäbisch Gmünd

Jubilarfeier der IG Metall Aalen und Schwäbisch Gmünd

SOLIDARITÄT Beinahe 30 000 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Wir ehrten am 16. September im CC Heidenheim 708 Jubilarinnen und Jubilare, die der IG Metall viele Jahrzehnte lang die Treue gehalten haben. Tamara Hübner, Erste Bevollmächtigte, dankte ihnen für ihre langjährige Verbundenheit und ihren persönlichen Einsatz, ohne die es die IG Metall in dieser Form nicht gebe.

»Hinter jedem unserer Erfolge stehen Kolleginnen und Kollegen, die sich einsetzen, die mutig sind, die eine Über-

zeugung haben und an die gemeinsame Durchsetzungskraft glauben«, stellte Tamara Hübner in ihrer Festrede fest.

Drei Jubilare feierten ein herausragendes Jubiläum: 75 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. Ihr Eintrittsjahr war 1948. Elf Jubilare wurden für 70 Jahre Mitgliedschaft, 38 Jubilare für 65 Jahre und 54 Jubilare für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. 206 Jubilare traten 1973 in die IG Metall ein und feierten somit 50



Jahre Mitgliedschaft. 166 Jubilare wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft und 230 Jubilare für 25 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt.

»Zählt man die Mitgliedsjahre aller Jubilarinnen und Jubilare zusammen, kommt man insgesamt auf 29 395 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall – eine beeindruckende Zahl«, so Heike Madan, Zweite Bevollmächtigte.

Vertrauensleutewahl 2024: Vorbereitungen laufen

Vertrauensleute (VL) sind Eure ersten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und das Gesicht der IG Metall im Betrieb. Die Wahlen 2024 wollen gut vorbereitet sein: Im September und Oktober fanden fünf Workshops zur Vorbereitung der VL-Wahlen im Betrieb statt. In den Workshops haben wir Ideen geschmiedet, wie es gelingen kann, alle Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu informieren, zu beteiligen und zu mobilisieren.



Gewerkschaftstag 2023



Mit unseren Bevollmächtigten, Delegierten, Gästen und anderweitigen Funktionären waren wir auf dem Gewerkschaftstag stark vertreten.

Auf Wiedersehen, Gülten Arihan!

Unsere Kollegin Gülten Arihan wechselt zum 1. November 2023 als Verwaltungsangestellte in die Geschäftsstelle Heidenheim. Liebe Gülten, wir wünschen Dir alles Gute und bedanken uns bei Dir für Dein Engagement!

Wir begrüßen nach der Elternzeit unsere Kollegin Natalie Sigle zurück.



Willkommen im Team, Fabian Rieke!



Fabian startet zum 1. November in unserem Team auf der Ostalb. Er ist Erschließungssekretär und wird mit uns die sogenannten Modulreihen durchführen. Er sagt: »Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Euch Bewegung in den Betrieben zu erzeugen, um Solidarität und bessere Arbeitsbedingungen durchzusetzen.«

TERMINE

DELEGIERTENVERSAMMLUNG
Gemeinsame Delegiertenversammlung!
Dienstag, 28. November 2023, 17 Uhr,
Stadthalle Heubach

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLEN

Montag: 10–12 Uhr und 13–16 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag:
8–12 Uhr und 13–16 Uhr,
Freitag: 8–12 Uhr,
weitere Termine nach Vereinbarung

Impressum

Redaktion: Tamara Hübner (verantwortlich),
Monica Wüllner
Anschrift: IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54,
73430 Aalen, Telefon: 07361 9591-0
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de
Anschrift: IG Metall Schwäbisch Gmünd, Türlens-
stieg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd,
Telefon: 07171 92754-0, schwaebisch-gmuend@
igmetall.de, schwaebisch-gmuend.igm.de

Bruchsal

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Ende Januar bis Mitte April 2024 werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle in zwei regionalen und zwölf betrieblichen Wahlversammlungen neu gewählt. Zusätzlich finden Wahlversammlungen in den Personengruppen der Senioren und der Jugend statt.

Die gewählten Delegierten tagen dann viermal pro Jahr. Die Delegiertenversammlung ist das beschlussfassende Organ der Geschäftsstelle und entscheidet über die konkreten gewerkschaftlichen Aktivitäten vor Ort. Außerdem wählen die Delegierten den Ortsvorstand, die Bevollmächtigten, die Tarifkommissionsmitglieder und die Delegierten für den Gewerkschaftstag und die Bezirkskonferenz. Das »Parlament«, die Delegiertenversammlung, besteht aus 75 Delegierten und wird für die kommenden vier Jahre gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein.

Dein Team der IG Metall Bruchsal

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Die Aufgaben der Delegierten
- Nachfragen und Diskussion
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2024–2027

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Becker
Erster Bevollmächtigter

Michael Oechsner
Zweiter Bevollmächtigter

ORGANISATIONSWAHL
2024–2027

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.

In folgenden Betrieben werden Mitgliederversammlungen durchgeführt:

E.G.O., SEW-Eurodrive, John Deere, Neff, Sulzer Pumpen, Richard Wolf, Blanco + Logistik, B.PRO, Linhardt, Klumpp, Pfaudler und Terex.

Der jeweilige Termin und Ort wird betrieblich mitgeteilt.

Impressum

Redaktion: Dirk Becker (verantwortlich), Marco Oestringer
Anschritt: IG Metall Bruchsal
Werner-von-Siemens-Str. 2–6, 76646 Bruchsal,
Telefon: 07251 7122-0, Fax: 0751 7122-60,
bruchsal@igmetall.de, bruchsal.igm.de

WAHLTERMINE

WAHLBEZIRK BRUCHSAL – WAGHÄUSEL

Gewählt werden 5 Delegierte, davon mindestens 2 Frauen.

Die Wahl findet statt am

24. Januar 2024, 17 Uhr, im Sitzungsraum der IG Metall Bruchsal.

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Betrieben

NBHX Management, NBHX Trim Part Solutions, Simon Hegele, ZinQ & CoatinQ, Tepper Aufzüge, Autohaus Graf Hardenberg, Autohaus Drexler, AMT MAKRA, ophelis Pfalz-möbel, Elektror airsys-

tems, K.I.S. Industrieschilder, Gesellschaft für Oeltechnik.

Außerdem sind alle erwerbslosen Mitglieder, Einzelmitglieder und Mitglieder in Leiharbeit aus den Wohnorten Bruchsal, Forst, Graben-Neudorf, Hambrücken und Ubstadt-Weiher, Bad Schönborn, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg und Waghäusel eingeladen.

WAHLBEZIRK BRETEN

Gewählt werden 5 Delegierte, davon mindestens 2 Frauen.

Die Wahl findet statt am

31. Januar 2024, 17 Uhr, im Clubhaus Büchig, Kickersweg 1, 75015 Bretten.

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Betrieben

Argo-Hytos, Huf-Electronics, Neumo, Alutec-metal, STI Deutschland, Hartchrom Teikuro, era-contact, API Schmidt, Billerbeck, Andritz Kaiser, Flux-Geräte, Kieselmann, Atlas Copco, Dieffenbacher, Schmid & Wezel, Vargus, Leipert.

Außerdem sind alle erwerbslosen Mitglieder, Einzelmitglieder und Mitglieder in Leiharbeit aus den

Wohnorten Bretten, Eppingen, Gondelsheim, Knittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Maulbronn, Oberderdingen, Sternenfels, Sulzfeld, Zaberfeld und Zaisenhausen eingeladen.

WAHLBEZIRK SENIOREN

Gewählt werden 8 Delegierte, davon mindestens 3 Frauen.

Die Wahl findet statt am

21. Februar 2024, 14 Uhr, im Sitzungsraum der IG Metall Bruchsal.

Eingeladen sind alle Rentner/innen und Beschäftigte in der Freistellungsphase.

WAHLBEZIRK JUGEND

Gewählt werden 2 Delegierte, davon mindestens 1 Frau.

Die Wahl findet statt am

10. April 2024, 18 Uhr, im Sitzungsraum der IG Metall Bruchsal.

Eingeladen sind alle jugendlichen Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr sowie Schüler/innen und Studierende.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter: bruchsal.igm.de oder schreib eine E-Mail an bruchsal@igmetall.de

Hinweis zu den Wahlen:

\$15 Ziffer 6 Absatz 1 und 2 der IG Metall-Satzung legen fest:

»Zu Delegierten können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.«

Freudenstadt

BBS in der vierten Insolvenz

INTERVIEW Am 28. September 2023 musste die BBS Automotive mit den beiden Betriebsteilen in Schiltach und Herbolzheim zum vierten Mal beim Amtsgericht in Rottweil einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellen.



Aktuell arbeiten rund 270 Beschäftigte in beiden Betriebsteilen. Erst 2020 ging BBS in die dritte Insolvenz. Im Jahr 2021 übernahm Klaus Wolfarth zum 1. Juni das Unternehmen. Mit einem neuen Konzept wollte er das Unternehmen wieder erfolgreich machen. Dazu sollten die OEM-Kunden (Porsche, Audi und weitere) schrittweise reduziert und der Aftersales-Bereich, also der Absatz von BBS-Rädern zum Endkunden, gestärkt werden.

Über die aktuelle Situation sprach Gewerkschaftssekretär Stefan Prutscher mit dem Betriebsratsvorsitzenden Martin Brohammer.

Am 28. September 2023 wurde für BBS die vierte Insolvenz beantragt. Wie überraschend kam das für Euch?

Natürlich wurden wir davon völlig überrascht. Damit hat niemand gerechnet, wir sind aus allen Wolken gefallen. Es haben viele daran geglaubt, dass der Plan von Klaus Wolfarth aufgehen wird.

Was war für Euch in diesem Moment die größte Sorge, das größte Problem?

Der Insolvenzantrag kam kurz vor Monatsende, die Gehälter standen quasi bereit zur Auszahlung. Diese wurden dann natürlich kurzfristig gestoppt.

Tarifergebnis im Kfz-Handwerk

Die Löhne und Gehälter der Beschäftigten im Kfz-Handwerk erhöhen sich in einem ersten Schritt im November 2023 um 5 Prozent. Bis Juli 2023 wurde auch bereits der erste Teil der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro zur Auszahlung gebracht. Ab 1. Oktober 2024 erhöhen sich die Entgelte um wei-

Wie ist die aktuelle Stimmung unter den Kolleginnen und Kollegen?

Die Stimmung ist sehr gedrückt. Die Kolleginnen und Kollegen sind enttäuscht, dass die Bemühungen der letzten zwei Jahre umsonst waren.

Gibt es Eurer Meinung nach eine Chance, dass es für BBS weitergeht, dass es also einen neuen Erwerber gibt, der die Produktion aufrechterhält?

Eine Chance gibt es immer, jedoch müssen wir die nächsten Wochen abwarten, was sich ergibt. Dazu kann im Moment nur der vorläufige Insolvenzverwalter Stellung beziehen.

Wer unterstützt Euch in dieser schweren Zeit?

Unsere Kunden unterstützen uns in dieser schwierigen Zeit. Jedes verkaufte Rad spült uns Geld in die Kasse.

Und natürlich werden wir auch von unserer IG Metall unterstützt. Unser Betriebsbetreuer Stefan Prutscher wurde wieder in den Gläubigerausschuss berufen. Aus der Rechtsanwaltskanzlei EHZ haben wir den Kollegen Martin Eberhardt für die juristische Beratung und Unterstützung an unserer Seite.

tere 3,6 Prozent. Bis spätestens 1. April 2024 gibt es außerdem den zweiten Teil der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1000 Euro.

Die IG Metall wird den Mitgliedsbeitrag im Kfz-Handwerk entsprechend anpassen. Sollte uns dabei ein Fehler unterlaufen oder sollten diesbezüglich Unklarheiten auftauchen, kontaktiere uns bitte telefonisch unter der Rufnummer 07441 9184 33-0.

4,8 Prozent mehr Geld ab Oktober in der Textil- und Bekleidungsindustrie

1000 Euro netto Inflationsausgleichsprämie im April/Mai 2023 und 4,8 Prozent mehr Geld im Oktober: Einen herzlichen Dank an unsere Metallerinnen und Metaller bei Digel, Ihr habt das Ergebnis möglich gemacht! Wir werden den IG Metall-Beitrag entsprechend anpassen. Sollte uns dabei ein Fehler unterlaufen oder bei Unklarheiten, kontaktiere uns bitte telefonisch unter 07441 9184 33-0.

Rechtsschutz zwischen den Jahren

Die Geschäftsstelle ist vom 20. Dezember 2023 bis einschließlich 7. Januar 2024 geschlossen. In dringenden Fällen, zum Beispiel Kündigung durch den Arbeitgeber, Bescheide von Ämtern und Krankenkassen, ist unser Partner, der DGB, für Euch da.

DGB-Rechtsschutz Pforzheim

Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 320 12

E-Mail: Pforzheim@dgbrechtsschutz.de

DGB-Rechtsschutz Villingen-Schwenningen

Arndtstraße 6,
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 80 98 07

E-Mail: villingenschwenningen@dgbrechtsschutz.de

TERMINE

**Delegierten-
versammlung**
13.12., Loßburg

**Arbeitskreis
Betriebsräte**
12.12., Ort noch in
Klärung

Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Melinda Iglesias
Anschrift: IG Metall Freudenstadt,
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

Esslingen

Kesseböhmer ist insolvent

INSOLVENZ IN EIGENVERWALTUNG Die IG Metall unterstützt vor Ort.

Der Weilheimer Hersteller für höhenverstellbare Büromöbel ist insolvent. Viele Jahre haben Beschäftigte bei Kesseböhmer in Weilheim dem Unternehmen Arbeitsstunden ohne Bezahlung geschenkt. Das Versprechen war, dafür Beschäftigung zu

sichern. Nun wurde das Unternehmen erst umfirmiert, dann Insolvenz angemeldet. Jetzt soll der Betrieb in Eigenverwaltung gerettet werden.

Als IG Metall Esslingen unterstützen wir die Beschäftigten und den Betriebsrat vor Ort.

Grillfest bei Festo

Begrüßung der neuen Auszubildenden und dual Studierenden

Seit einigen Jahren ist es Tradition bei Festo, dass die »Neuen« in lockerer Atmosphäre und mit einer gegrillten Wurst empfangen werden. Dieses Jahr waren der Einladung zum Begrüßungsgrillfest der Firma Festo rund 60 Personen gefolgt, die neuen Auszubildenden und dual Studierenden kamen teilweise auch mit ihren Eltern und Großeltern. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Betriebsrat, die Jugend- und Auszu-

bildendenvertretung und die IG Metall ging es direkt an den Grill, um den größten Hunger zu stillen. Zwischen guten Gesprächen und vielen Antworten auf Fragen, die die Auszubildenden und dual Studierenden mitgebracht hatten, wurde noch die eine oder andere Runde Wikingerschach und Spikeball gespielt. Das Fazit fiel rundum positiv aus: Es war ein sehr angenehmer gemeinsamer Nachmittag.



Begrüßungsgrillen für die »Neuen« bei Festo

Willkommen, Katrin Steinbrenner!

Wieder wird unser Team in Esslingen durch eine weitere Kollegin verstärkt. Katrin Steinbrenner hat am 2. September als GEP-Sekretärin (GEP für Gemeinsames Erschließungsprojekt) begonnen. Sie unterstützt aktive Ehrenamtliche bei der Mitgliederansprache und bei betrieblichen Kampagnen. Außerdem wird sie bei den anstehenden Organisationswahlen unterstützen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.



Katrin Steinbrenner

STEUERERKLÄRUNG FÄLLIG?

Zusammen mit dem Lohnsteuerhilfeverein bietet die IG Metall eine Lohnsteuerberatung an, die auch komplette Steuererklärungen erstellt.

Die Bürozeiten sind immer Freitagnachmittag von 16 bis 18 Uhr – mit dem Steuerfachangestellten Wolfgang Feller.

Telefonische Terminvereinbarung unter: 0711 9318050.

Für die Erstellung wird eine Gebühr je nach Einkommen erhoben.

TERMINE

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS

16. November,
18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus

BRV-TAGUNG

24. November,
8.30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSGRUPPE NÜRTINGEN-FILDER

28. November,
17.30 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

5. Dezember,
16.30 bis 19 Uhr,
Festhalle Denkendorf

SCHWERBEHINDERTEN-ARBEITSKREIS

6. Dezember,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS

6. Dezember,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSVORSTAND

11. Dezember,
8.30 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus

Impressum

Redaktion: Alessandro Lieb (verantwortlich),
Max Czipf
Anschrift: IG Metall Esslingen,
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 931805-0, Fax: 0711 931805-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

Freiburg und Lörrach

IG Metall fordert Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen auf

BHG IN FREIBURG Mit Tarif klar im Vorteil!

Das Autohaus BHG in Freiburg (ehemals Baden-Auto) ist seit seiner Übernahme im Jahr 2015 nicht mehr tarifgebunden. Für die Einkommen der Beschäftigten hat dies große Auswirkungen. Während der einschlägige Flächentarifvertrag für das Kfz-Gewerbe in Baden-Württemberg regelmäßig für Einkommenserhöhungen gesorgt hat, gingen die Beschäftigten bei BHG meist leer aus.

Gleichzeitig ist das Leben in Freiburg sehr teuer geworden, zuletzt angeheizt durch die hohe Inflation. Die Mit-

glieder fordern jetzt Entlastungen mit Tarif.

»Was wir brauchen, ist eine verlässliche Perspektive, auch für unsere Zukunft. Und die gibt es nur mit Tarif«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Christoph Proberz.

Anna-Maria Vazquez-Alvarez, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, sagt: »Der Einkommensunterschied bei vergleichbaren Tätigkeiten beträgt manchmal mehrere Hundert Euro. Das ist nicht fair. Der Tarifvertrag sorgt hier für Gerechtigkeit.«

Verabschiedung von Franz Ritter

Auf der gemeinsamen Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach im September wurde der langjährige Gewerkschaftssekretär Franz Ritter feierlich verabschiedet.

Schwerpunktmäßig war er für die Region Hochschwarzwald und Waldshut zuständig, im Dezember beginnt nun



Die IG Metall verabschiedet Franz Ritter, der viele Jahre als Gewerkschaftssekretär tätig war.

seine Ruhephase der Altersteilzeit.

Der Erste Bevollmächtigte Norbert Göbelsmann erinnerte in seiner Rede an die vielfältigen Herausforderungen, denen Franz sich stellen musste: »Er wird eine Lücke hinterlassen. Franz war eine Säule in

der Betriebsbetreuung und bei Warnstreiks und ebenso Experte in Entgeltthemen.« Bei seiner persönlichen

bald wieder rankönnen. Ab dem 1. September 2023 bekommen die Mitglieder 3,2 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung und 400 Euro Inflationsausgleichsprämie.

Für 84 Beschäftigte haben wir einen zusätzlichen Schritt in Richtung Tarifentgelt von 100 Euro mehr pro Monat ab September 2023 vereinbart. Damit holen sie zur übrigen Belegschaft auf. Außerdem haben wir trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage die weiteren schon geplanten Heranführungsschritte tariflich festgeschrieben. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. März 2024.



Aktive Mittagspause vor BHG

Thomas Kantelhardt, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freiburg, bringt die klaren Vorteile eines Tarifvertrags auf den Punkt: »Gute Perspektiven für Jüngere und Absicherungen für Ältere. Alle gewinnen. Damit steigt die Motivation, das Arbeitsklima verbessert sich. Das wirkt auch attraktiv auf den Arbeitsmarkt.«

BHG ist eine wachsende Autohauskette mit über 50 Filialen in Baden-Württemberg und 2200 Beschäftigten. Bisher ist keines der Autohäuser in der Tarifbindung.

Abschiedsrede schaute er auf seine Zeit als Betriebsrat und Gewerkschaftssekretär zurück.

Wichtig war ihm immer, nahe bei den Menschen zu sein. Deshalb wird ihm der Abschied auch nicht leichtfallen. Sein Aufruf an uns: »Macht weiter so! Gemeinsam sind wir stark!«

Wir alle sagen Danke, Franz! Und wünschen Dir alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, viel Gesundheit und Zeit für Familie und Hobbys.

Weitere Fotos unter: freiburg.igm.de und loerrach.igm.de

Tarifbindung bei Pohlcon

Bei Pohlcon Klettgau (vormals H-Bau) haben wir erstmals in der Geschichte des Betriebs einen Tarifvertrag abgeschlossen. Die circa 250 Beschäftigten stellen unter anderem Wärmedämmung, Schalungen und Abdichtungen für die Bauwirtschaft her. Gemeinsam konnten wir trotz der bedingt durch die Baukonjunktur schlechten Auftragslage und der in diesem Jahr zu erwartenden Millionenverluste zumindest eine kleine Entgelterhöhung durchsetzen – mit einer Laufzeit von sieben Monaten, damit wir

TERMINE

**UNSERE ANTWORT –
WORKSHOP FÜR BETRIEBLICH
AKTIVE UND BETRIEBSRÄTE**
9. November, 9 Uhr, Kurhaus Bad Krozingen

Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Thomas Kantelhardt
Anschrift: IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon: 0761 207 38-0, Fax: 0761 207 38-99, freiburg@igmetall.de, freiburg.igm.de
Anschrift: IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon: 07621 93 48-0, Fax: 07621 93 48-10, loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

Heidelberg



Begrüßungsrunde von Auszubildenden und dual Studierenden



Unsere Tariferfolge im Überblick beeindruckend und verdeutlichen die Wichtigkeit von Gewerkschaften – vor allem in Bezug auf das Lohnniveau.

240 neue Auszubildende und dual Studierende gestartet

AUSBILDUNGSSTART 2023 Wer Zukunft will, muss in junge Menschen investieren, ausbilden und auch übernehmen!



Ob Flächen- oder Haustarifvertrag – wir kennen sie alle.

Im September ist es jedes Jahr so weit: Dann starten neue Auszubildende und dual Studierende in unseren Betrieben ihren Weg ins Berufsleben. Während der Corona-Pandemie kam die Ausbildung in den Unternehmen oft zu kurz, an vielen Stellen wurden Ausbildungsplätze reduziert oder Ausbildung sogar für ein Jahr ausgesetzt. Die erfreuliche Nachricht: Diese Zeit ist vorbei! In unseren Betrieben wird nicht nur wieder regelmäßig ausgebildet, sondern in den meisten Betrieben

steigt auch die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze. In diesem Jahr haben wird rund 240 neue Kolleginnen und Kollegen in der Berufswelt begrüßt. Julia Wegner, die für die Jugend zuständige Gewerkschaftssekretärin, dreht derzeit ihre Runden durch die Betriebe, um die IG Metall und ihre tarifvertraglichen Regelungen zu erläutern. Immer wieder bewerten die jungen Menschen uns als gut und schließen sich der IG Metall an. Mehr Infos: heidelberg.igmetall.de

Neue Wege in der Mitgliederansprache

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung von ABB in Heidelberg hat sich ein großes Ziel gesteckt: »Wir wollen besser werden in der Ansprache von dual Studierenden!« Sie haben sich mit einem Escape Game eine spielerische Methode überlegt, um die Wichtigkeit von betrieblicher Mitbestimmung und Gewerkschaften zu unterstreichen. Und das mit großem Erfolg. So viele wie noch nie haben sich entschieden, Mitglied der IG Metall zu werden.



Studierende bei ABB versuchen, die Rätsel zu lösen.

TERMINE

ARBEITSKREIS VERTRAUENSLEUTE
13.11., 17.30 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg und online

ARBEITSKREIS SBV
17.12., 16.30 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg und online

SPRECHSTUNDE BETRIEBSRATS-VORSITZENDE
20.11., 13.30 Uhr,
Onlineveranstaltung

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
12.12., 16.30 Uhr,
Gesellschaftshaus Pfaffengrund

Über 100 Auszubildende und Studierende bei Heidelberger Druck

Unser größter Ausbildungsbetrieb hat in diesem Jahr sogar die 100er-Grenze bei der Neueinstellung der Auszubildenden gerissen. Die Ansprache funktioniert dort besonders gut, da sich Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat die Zeit nehmen, alle Neuen zum Thema Tarifverträge zu schulen, damit sie ihre Rechte und Ansprüche genau kennen.

Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Julia Wegner
Anschrift: IG Metall Heidelberg,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

Heidenheim

Der Plan steht!

VERTRAUENSLEUTEWAHLEN Funktionäre erstellen Kampagnenplan und drehen Imagefilm.



Personelle Veränderungen im Team

Katja Kalkreuter seit Oktober in Heidenheim

Katja ist seit Ende vergangenen Jahres in der Geschäftsstelle eingesetzt und hatte bisher die Aufgabe, das Team mit den Impulsen des Erschließungsprojekts der Bezirksleitung zu unterstützen. Am 1. Oktober wechselte sie ins Team der IG Metall Heidenheim. Zuvor war sie 22 Jahre bei der Firma Lindenfarb Textilveredlung beschäftigt und hatte sich als Betriebsratsvorsitzende viele Jahre für die Belegschaft eingesetzt. Danach wechselte sie zur IG Metall und absolvierte das Traineeprogramm. Durch den Einsatz in mehreren Geschäftsstellen konnte Katja viel Erfahrung in Groß- und Kleinbetrieben sammeln und unterschiedliche Arbeitsstrukturen kennenlernen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung in der Region Heidenheim.

Gülten Arihan wechselt ab November nach Heidenheim

Ab 1. November dürfen wir Gülten Arihan als Verwaltungsangestellte bei uns begrüßen. Davor war Gülten als Elternzeitvertretung in der Geschäftsstelle

Am 13. und 14. Oktober fand ein Seminar der aktiven Funktionäre statt. Im Schwerpunkt ging es um die Aufstellung der Kampagnenplanung für die bevorstehenden Vertrauensleutewahlen 2024. Um Vertrauensleute erlebbar zu machen, haben wir einen Imagefilm erstellt, den wir Anfang Dezember auf unsere Homepage stellen. **Vertrauensleute – die gewerkschaftliche Macht in den Betrieben.**

Schwäbisch Gmünd tätig. Sie ist gelernte Kauffrau im Einzelhandel und konnte aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit unter anderem viel Erfahrung in der Kundenkommunikation sammeln. Nach ihrem Wechsel lernte sie die Strukturen und Abläufe der IG Metall kennen. Sie wird die Bereiche Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedermanagement und Funktionärsbetreuung übernehmen. Das Team der IG Metall Heidenheim heißt Gülten herzlich willkommen und freut sich auf neue Impulse.

Ute Bürzele tritt zum Jahresende ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Zum Jahresende verabschieden wir unsere langjährige Kollegin Ute Bürzele in ihren wohlverdienten Ruhestand. In den 15 Jahren als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall Heidenheim hat Ute unsere Arbeit maßgeblich mitgeprägt. Neben der Mitgliederbetreuung war Ute vordergründig für die Bereiche Kasse und Buchhaltung zuständig und kümmerte sich um die komplette Hausverwaltung. Wir danken Ute für eine immer gute, verlässliche und angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr Gesundheit und viel Freude in der neuen Lebensphase.



Ehre, wem Ehre gebührt

Jubilarinnen und Jubilare wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Am 26. Oktober haben wir langjährige Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitgliedschaft und ihr Engagement im Rahmen unserer Jubilarfeier geehrt. Insgesamt hatten wir 450 Ehrungen zu feiern, davon 3 Mitglieder für 75 Jahre, 23 Mitglieder für 70 Jahre, 40 Mitglieder für 60 Jahre, 182 Mitglieder für 50 Jahre, 110 Mitglieder für 40 Jahre und 92 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Gefeiert wurde im Congress Centrum in Heidenheim mit einem abwechslungsreichen Programm und leckerem Essen. Der Bevollmächtigte, Tobias Bucher, und unser Ehrengast, Leni Breymaier (Mitglied des Bundestags), dankten in ihren jeweiligen Beiträgen für das jahrzehntelange Engagement und für den gemeinsamen Kampf, die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Es war uns wieder eine ganz besondere Freude, so viele Kolleginnen und Kollegen an diesem Tag zu treffen, ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen und zusammen zu feiern.

Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Heidenheim,
Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de
heidenheim.igm.de

Mannheim

»Let's go digital« – Vertrauensleutearbeit im digitalen Zeitalter

Daimler Truck & Buses am Standort Mannheim startet die digitale Arbeit mit den Tools Werkforce Messenger und IG Metall-Betriebsplan.

Betriebsrat und IG Metall-Urgestein Perry Braun, Oliver Heinz, Daniel Stangonie, Armin Grimm, Sven Bruckmann, Meike Sulbi, David Debelt und Christel Dell waren die Kombination aus Betriebsräten, Vertrauensleuten, IT-Spezialisten und Kollegen der Geschäftsstelle Mannheim, die Pionierarbeit geleistet haben. Ihr Ziel war es, den betrieblichen Interessenvertretungen in unseren Betrieben den Einstieg in die digitale Welt der Vertrauensleute- und Gewerkschaftsarbeit zu ermöglichen.



Unter der Leitung von Cheyenne Todaro (Vertrauenskörperleiterin bei Daimler Truck & Buses am Standort Mannheim) wurden gemeinsam mit den Kollegen der IG Metall-Geschäftsstelle Mannheim und Labour digital zwei Anwendungen in Sachen Kommunikation und Organisation entwickelt: den Werkforce Messenger zum digitalen Austausch untereinander via Chatfunktion oder in Gruppenräumen, wie man es von einschlägigen Tools aus dem Privatbereich kennt. Die zweite Anwendung ist der IG Metall-Betriebsplan, der eine große Verbesserung der Arbeitsorganisation für Vertrauensleute darstellt. Lange wurde an Umsetzung und Inbetriebnahme gearbeitet.

Rund 50 Kolleginnen und Kollegen des Vertrauenskörpers wurden seither in Anwendung und Nutzung geschult. Circa 250 Vertrauensleute und Kollegen sind mittlerweile am Standort für den regelmäßigen Austausch und ihre tägliche Kommunikation über den Werkforce Messenger verbunden. Der Werkforce Messenger wurde vor der Sommerpause in Betrieb genommen, der IG Metall-Betriebsplan wird seine Feuertaufe mit den anstehenden Organisationswahlen erhalten! IG Metall-Betriebsplan und Werkforce Messenger – go for it!



Transformation gestalten!

Dekarbonisierung, Digitalisierung, globale Wertschöpfungsketten, Fachkräftemangel und vieles mehr stellt Unternehmen und Betriebsräte vor enorme Herausforderungen. Aus diesem Grund hat die IG Metall Mannheim ihre betrieblichen Interessenvertretungen zur Transformationsreihe eingeladen.

Beim Auftakt haben sich über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 15 Betrieben getroffen, um über das »Wie« zu beraten. Wichtig ist, dass dieser Wandel nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird.

»Die Transformation muss mit unseren Belegschaften gestaltet werden –

nicht gegen sie«, sagt Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. Daniel Warkocz, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, hat dazu einen Prozess vorgestellt, der es Betriebsrätinnen, Betriebsräten und Vertrauensleuten erlaubt, gemeinsam am Transformationsprozess zu arbeiten, mit regelmäßigen Treffen und intensivem Austausch untereinander – getreu unserem Motto: »Solidarität gewinnt!«

Bei diesem Prozess dürfen wir die Belegschaften nicht vergessen! »Wir müssen erfahren, was die Kolleginnen und Kollegen über ihren Betrieb wissen, um mit diesem Wissen die Transformation zu gestalten. Denn in ihren Köpfen liegt wahres Gold. Deswegen Beteiligung! Deswegen wird das zu unserem gemeinsamen Prozess«, so Daniel Warkocz.

Derzeit werden die Mannheimer Betriebe mit dem Zukunftschek auf Herz und Nieren und auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft. Wir haben viel vor – packen wir es an!

Käuffer & Co.: mehr Geld für die Beschäftigten

Nach langen Verhandlungen konnte für die knapp 100 Beschäftigten beim technischen Gebäudeausrüster Käuffer & Co. Rhein-Neckar in Mannheim endlich ein Verhandlungsergebnis erzielt werden. In dem Betrieb, der nicht verbandsgebunden ist, gilt ab dem 1. Januar 2024 eine Entgelterhöhung in Höhe von 6,5 Prozent und 3,5 Prozent ab 1. Januar 2025. Die Inflationsausgleichsprämie wird in Höhe von 800 Euro bis Dezember 2023 ausbezahlt, Auszubildende erhalten 400 Euro. Für die Auszubildenden steigt die Ausbildungsvergütung ab dem 1. Januar 2024 überproportional in zwei Schritten um jeweils 75 Euro an. Der vom Arbeitgeber gekündigte Tarifvertrag zum Weihnachtsgeld und zur Ergebnisbeteiligung konnte wieder unverändert in Kraft gesetzt werden, die Beschäftigten behalten somit ihr volles 13. Monatseinkommen und haben je nach Betriebsergebnis sogar Anspruch auf ein 14. Monatseinkommen.



Heilbronn-Neckarsulm

Große Herausforderungen in den Betrieben der Region

GESCHÄFTSSTELLENPROZESS Im Herbst fand die Klausur des Ortsvorstands im erweiterten Kreis statt. Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus über 20 Betrieben diskutierten mit über neue Arbeitsmethoden und die Schwerpunkte in den Betrieben.



Auf der erweiterten Klausurtagung des Ortsvorstands wurden diverse Organizing-Projekte vorgestellt sowie der Zukunftstarifvertrag, der bei der Robert Bosch GmbH abgeschlossen wurde. In Gruppenarbeit diskutierten die Betriebsräte über viele Themen, darunter Betriebsänderung, Entgelt, Leistungsbeurteilung, Schichtmodelle und Zukunftsperspektiven. Sie dachten über Strategien nach, wie die Herausforderungen im Sinne einer zukunftsgerichteten Arbeitnehmerpolitik angegangen werden können.

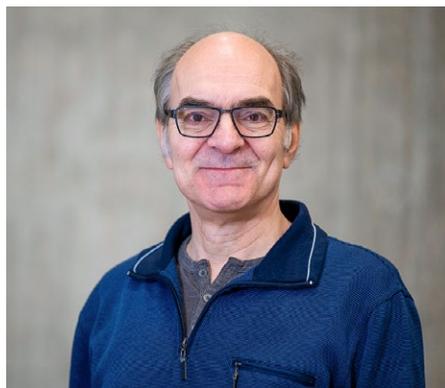
Viel erreicht – viel zu tun

Natürlich spielte auch der Gewerkschaftstag im Oktober eine große Rolle, da danach und nach Inkrafttreten der neuen Satzung alle Wahlämter neu gewählt werden, darunter auch für die Delegiertenversammlung.

Ebenso werden im ersten Halbjahr 2024 die IG Metall-Vertrauensleute in den Betrieben gewählt. Im Herbst steht dann die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie an.

Bosch: Mitsprache über die (Unternehmens-)Zukunft

Für alle tarifgebundenen Standorte der Robert Bosch GmbH gilt im Bereich »Mobility Systems« ab Januar 2024 der Zukunftstarifvertrag (ZTV). Was ihn so wichtig macht, erklärt der Betriebsratsvorsitzende Helmut Meyer von Robert Bosch Abstatt im Interview.



Helmut, worum geht es beim ZTV?

Es kommt zu entscheidenden Veränderungen im Konzern und an den Standor-

ten, bedingt durch Strukturwandel und neue Mobilitätskonzepte. Das hat Auswirkungen auf Beschäftigungsbedingungen, Personalkapazität, Produkte, Arbeitsorganisation und -inhalte.

Der Zukunftstarifvertrag ist ein wichtiger Teil unserer Antworten auf diesen großen Wandel. Wenn die Firma sich umstrukturiert, wollen wir diesen Veränderungsprozess begleiten und im Sinne der Beschäftigten mitgestalten.

Dabei nimmt der ZTV den Arbeitgeber in die Pflicht?

Genau. Die Firma muss mit dem Betriebsrat darüber reden, wie die Zukunftsbilder der Standorte vor dem Hintergrund des Wandels aussehen. Auf Konzernebene waren große Umstrukturierungen ja bereits angekündigt. Nun ging es darum, für die Beschäftigten und die Betriebsräte an jedem einzelnen Standort Instrumente zu kreieren, die aktive Beteiligung ermöglichen, statt nur passiv informiert zu werden. Dazu schafft der ZTV die passenden Spielregeln – und ver-

bindliche Sicherheiten für die Beschäftigten.

Waren die Verhandlungen schwierig?

Sehr, da das Unternehmen zunächst nicht verstanden hat, wozu es diesen Tarifvertrag braucht. Wir mussten zusammen mit der Belegschaft auch politischen Druck ausüben und zeigen, dass wir Instrumente benötigen, um auf Augenhöhe Beteiligung bei strategischen Entscheidungen einfordern und umsetzen zu können. Die IG Metall-Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm hat uns dabei intensiv unterstützt: mit der Erfahrung aus vergleichbaren Themenfeldern, aber auch inhaltlich sowie mit ihrer logistischen und organisatorischen Power.

Impressum

Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Druck & mehr GmbH
 Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
 Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 8130
 neckarsulm@igmetall.de,
 neckarsulm.igmetall.de

Offenburg

18 245 Jahre Gewerkschaftstreue

EHRUNG IG Metall dankt 465 Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft.

In einem feierlichen Rahmen wurden Ende September die Jubilar der IG Metall Offenburg in der Oberrheinhalle in Offenburg für ihre langjährige Treue geehrt. 465 Mitglieder können in diesem Jahr auf 25-, 40-, 50-, 60-, 70 und sogar 75-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Zusammen macht das 18 245 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall.

Die Erste Bevollmächtigte Maja Reusch begrüßte die Jubilarinnen und Jubilare zu diesem feierlichen Anlass



Gunzi Heil umrahmte den Festakt.

und bedankte sich für ihre lange Treue zur IG Metall. Ohne zahlreiche Mitglieder wären Tariferfolge nicht denkbar, nur durch eine mitgliederstarke Basis könne in Politik und Institutionen Einfluss für eine bessere Arbeitswelt genommen werden, so Reusch in ihrer Rede. Die Jubilarinnen und Jubilare hätten mit ihrem Engagement das Fundament für gute Arbeitsbedingungen für nachkommende Generationen gelegt.

Die Festrede hielt Horst Schmitthenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Er nahm die Jubilarinnen und Jubilare mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte ihrer Eintrittsjahre.

»Wir haben nicht nur Siege, sondern auch schmerzliche Niederlagen erlebt. Aber: Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter haben nie zu den Hoffnungslosen gehört«, so Schmitthenner



1948 in die Gewerkschaft eingetreten: Alfred Haberer (2.v.r) wurde für seine 75-jährige Mitgliedschaft geehrt.

zu den anwesenden Gästen. »Alle habt Ihr viele Jahre Euren Beitrag dazu geleistet, dass das Band der Solidarität nie gerissen und die IG Metall eine handlungs- und durchsetzungsfähige Organisation geblieben ist. Ohne Euch wäre es nicht möglich, sich stark zu machen für Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg, für die Weiterentwicklung des Sozialstaats, die Stabilisierung Europas und die Sicherung des Friedens.«

Handwerk packt an

Transformation in den Autohäusern

Über zunehmende Digitalisierung, weniger Personal und höhere Anforderungen an das Fachwissen der Beschäftigten hat der Handwerksausschuss mit Alexander Reiser, Vorstand der IG Metall, diskutiert. Auch im Handwerk gilt: Veränderung geht nur mit den Beschäftigten, Mitbestimmung muss gestärkt werden.



2024: Handwerkskammerwahlen

Alle fünf Jahre wird das Parlament der Handwerkskammer gewählt, das zu einem Drittel mit Beschäftigten besetzt ist und deren Interessen vertritt. Dafür sucht die IG Metall Persönlichkeiten, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei Interesse meldet Euch in der Geschäftsstelle.

In eigener Sache

Serviceportal der IG Metall

Du bist umgezogen und möchtest Deine Adresse ändern? Du sitzt an Deiner Steuererklärung und brauchst eine Beitragsquittung? Du willst wissen, welche Leistungen Dir zustehen? Dann besuche unser Servicecenter unter:

igmetall.de/service

Mit unserem Serviceportal kannst Du Deine Daten einsehen und ändern.

Beitragsquittungen zum Download

Dokumente wie Beitragsquittungen können im Serviceportal direkt heruntergeladen werden.

Die automatisierte postalische Zustellung von Beitragsquittungen erfolgt zum Jahreswechsel nicht mehr. In Einzelfällen kann die Versendung in der Geschäftsstelle der IG Metall Offenburg angefragt werden.

TERMINE

- 31.10., 8 bis 17 Uhr: Teamklausur, Geschäftsstelle geschlossen
- 6.11., 17 Uhr: Handwerksausschuss, Gewerkschaftshaus
- 8.11., 14 Uhr: Seniorentreffen, Gewerkschaftshaus
- 21.11., 13 Uhr: Ortsvorstandssitzung, Gewerkschaftshaus
- 23.11., 17 Uhr: Ortsjugendausschuss, Gewerkschaftshaus
- 24.11., 9 bis 12 Uhr: BR-Netzwerk, Gewerkschaftshaus

Diese und weitere Termine findet Ihr unter offenburg.igmetall.de/termine.

Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Offenburg,
Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de,
offenburg.igmetall.de

Pforzheim

IG Metall Pforzheim ehrt 177 Jubilare

SOLIDARITÄT In einer kleinen Zeitreise führte Liane Papaioannou, Erste Bevollmächtigte, die Feiargesellschaft zurück in die Jahre, in denen die Jubilare in die IG Metall eingetreten sind.



Ehrung für 40 Jahre



50 Jahre

In der Ispringer Turn- und Festhalle begrüßte die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim, Liane Papaioannou, die langjährigen Mitglieder, die der IG Metall Pforzheim seit 40, 50, 60 und sogar 70 Jahren die Treue halten und sich durch ihr Engagement und ihre tiefe Verbundenheit zur Gewerkschaft auszeichnen. »In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt ständig verändert und neue Herausforderungen entstehen, sind Menschen wie Ihr, die über Jahrzehnte hinweg das Rückgrat unserer Organisation bilden, von unschätzbarem Wert«, so Papaioannou.

In ihrem Streifzug durch die Geschichte blickte sie auf wichtige Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte – von den Schrecken der Naziherrschaft, den verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs und dem Wiederaufbau in den 1950er-Jahren über das Wirtschaftswunder und den Aufschwung in den 1960ern, die Ölkrise in den 1970ern bis hin zum

Kalten Krieg und den wirtschaftlichen Turbulenzen in den 1980er-Jahren.

Auch heute steht die IG Metall wieder vor Herausforderungen und Veränderungen in der Arbeitswelt, die durch die Digitalisierung, Automatisierung und die Auswirkungen des Klimawandels entstanden sind. Digitalisierung und Automatisierung etwa verändern die Art und Weise, wie gearbeitet wird. Die IG Metall stellt sich dieser Herausforderung, indem sie sich für die Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten einsetzt.

Auch auf den Krieg in der Ukraine sowie den Rechtsruck in der Gesellschaft ging Papaioannou in ihrer Rede ein. Papaioannou betonte: »Wir sind überzeugt davon, dass rechtsextreme Ideologien und politische Strömungen eine ernsthafte Bedrohung für unsere demokratische Gesellschaft und die Werte der sozialen Gerechtigkeit darstellen.« Unter den Jubilaren befanden sich Marianne D'Agnano, ehemalige

Betriebsratsvorsitzende bei Harman Becker in Ittersbach und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, sowie Dieter Kiesling, langjähriger Betriebsratsvorsitzender von Mahle Behr in Mühlacker. Beide wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Neben gutem Essen und tollen Gesprächen sorgten »Die Lollipops« bei der anschließenden Feier für eine ausgelassene Stimmung und einen tollen Abend.



Das Team der IG Metall Pforzheim wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Das Büro der IG Metall Pforzheim ist in der Zeit von 23. Dezember 2023 bis 1. Januar 2024 geschlossen.

Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
 Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim
 Telefon: 07231 1570-0, Fax: 07231 1570-50
 pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de



60 Jahre



70 Jahre

Mehr zur Jubilarehrung und den Geehrten:
pforzheim.igm.de/news/meldung.html?id=106607

Reutlingen-Tübingen

Transformationsanforderungen greifbar gemacht

DRIVE TO THE FUTURE Etliche Betriebsräte aus der Region informieren sich beim Projekt Cars 2.0 über Zukunftsaufgaben.

Die Anforderungen in der Automobilzulieferindustrie verändern sich rasant. Für viele Beschäftigte erfordert das Weiterbildung, um für die anstehenden Herausforderungen gerüstet zu sein. Dazu haben Experten vom Fraunhofer Institut und der Bertelsmann-Stiftung Studien vorgestellt. Die knapp 100 Teilnehmenden konnten sich



Live: Arbeitgeber und IG Metall im Interview

in einem regen Austausch intensiv mit dem Thema Weiterbildung und Qualifizierung auseinandersetzen. Neben den Fachvorträgen gab es das Angebot, in

zwei kurzen Workshops miteinander zu Künstlicher Intelligenz (KI) und Lern-technologien zu debattieren. Das Transformationsnetzwerk Cars 2.0 schafft es



Die aktive Einbeziehung des Publikums ...



... bringt Wissenschaft und Praxis zusammen.

Jugend diskutiert Herausforderungen der Transformation

20 junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Jugend Reutlingen-Tübingen haben Anfang Oktober an einem Seminar in Berlin teilgenommen. Unter dem Titel »Transformationsherausforderungen von morgen« diskutierten sie über die Veränderung der Industrielandschaft.

Solidarität ist die Antwort

Schon der Seminarort war eine Besonderheit: Das Haus des Deutschen Metallarbeitersverbands im Stadtteil Kreuzberg wurde in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts erbaut, als die Vorläuferorgani-



sation der IG Metall ihren Sitz von Stuttgart nach Berlin verlegte. Inhaltlich wurde in dem Seminar ein breiter Bogen gespannt – von den wirtschaftli-



Alle Fotos: IG Metall

Der Veranstaltungsort in Esslingen

so, Betriebsräte, Arbeitgebervertreter, Wissenschaftler und Vertreterinnen der Agentur für Arbeit zu vernetzen. Mit diesem Vernetzungsansatz wird ein wichti-



ger Beitrag geleistet, die Zukunft in den Betrieben zu gestalten.

Unser Team von Cars 2.0 plant für 2024 weitere spannende Veranstaltungen und Vernetzungstreffen und freut sich weiterhin über eine rege Teilnahme aus den Betrieben.

Bei Interesse bitte E-Mail an:

peggy.rath@igmetall.de

chen Rahmenbedingungen im heutigen Kapitalismus über die sozialen Verhältnisse in den Betrieben hin zu den Handlungsmöglichkeiten von Gewerkschaften und betrieblichen Mitbestimmungsgremien.

In der Schlussrunde waren sich die Teilnehmenden in zwei Punkten einig: Erstens wird eine sozial-ökologische Transformation nur dann gelingen, wenn wir uns aktiv einbringen. Und zweitens ist Berlin immer eine Reise wert.

Impressum

Redaktion: Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de,
reutlingen-tuebingen.igm.de

Stuttgart

Zum Ausbildungsstart: die Jugend der IG Metall Stuttgart stellt sich vor

JUGEND Der Ausbildungsstart ist eine spannende und gleichzeitig herausfordernde Zeit, die eine Vielzahl an Fragen mit sich bringt. Und genau hier kommt die Gewerkschaftsjugend der IG Metall Stuttgart ins Spiel.

Als Gewerkschaftsjugend der IG Metall Stuttgart setzen wir uns dafür ein, Euch bestmöglich bei sämtlichen ausbildungsrelevanten Fragestellungen zu unterstützen, zum Beispiel bei den Themen Weiterbildung, Qualifizierung und soziale Leistungen. Wir vernetzen aber auch unsere Auszubildenden und Studierenden untereinander, starten gemeinsame Aktionen, unternehmen Ausflüge und treiben Themen, die unsere jungen Beschäftigten betreffen, voran – und das alles überbetrieblich.

Dieses Netzwerk bündeln wir in der IG Metall Stuttgart im Ortsjugendausschuss, auch OJA genannt, in dem auch Ihr aktiv werden könnt. Es geht uns vor

allem darum, wie wir Ausbildung und duales Studium attraktiver gestalten – und das aus Eurer Sicht, denn Ihr kennt die Herausforderungen während der Ausbildung aus erster Hand.

Ihr könnt aber auch im Betrieb aktiv werden – in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Die JAV ist Eure Anlaufstelle für Fragen und Probleme während Eurer Ausbildung sowie das Bindeglied zwischen den jungen Beschäftigten im Betrieb und der IG Metall Stuttgart. Zögert nicht, Eure JAV anzusprechen, wenn Ihr Schwierigkeiten oder Anliegen habt, die Eure Ausbildung betreffen. Die JAV setzt sich für Eure Interessen ein und ist ein zentraler Bestandteil des Betriebs.

47 165 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall

Am 5. Oktober wurden 872 Jubilarinnen und Jubilare für 50, 60, 65, 70 und 75 Jahre Mitgliedschaft in der Kongresshalle Böblingen ausgezeichnet. In Summe sind dies 47 165 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall, die an diesem Tag gefeiert wurden.

Im festlichen Rahmen begrüßte die Erste Bevollmächtigte, Nadine Boguslawski, die geladenen Jubilarinnen und Jubilare. Die diesjährige Festrede hielt Christiane Benner, die Zweite Vorsitzende der IG Metall. Christiane Benner nahm die Gäste unter anderem mit auf eine Zeitreise zurück in die Eintrittsjahre unserer Jubilarinnen und Jubilare.

Im Anschluss wurden Elisabeth Herrmann, die älteste anwesende Jubila-



Jubilarehrung 2023

rin, und Helmut Bauer, der älteste anwesende Jubilar, stellvertretend für alle Anwesenden von Christiane Benner und Nadine Boguslawski für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Für musikalische Begleitung sorgte das Cafehaustrio. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Die IG Metall Stuttgart bedankt sich für den gelungenen Tag und die Treue ihrer langjährigen Mitglieder.



Foto: IG Metall Stuttgart

Ortsjugendausschuss Stuttgart

Last, but not least, wünschen wir Euch einen guten Start auf dieser spannenden Reise. Die IG Metall Jugend steht Euch stets zur Seite. Zögert nicht, unseren Jugendsekretär Marcel Güler (Marcel.Deniz.Gueler@igmetall.de) und unseren Studierendensekretär Tim Steidle (Tim.Steidle@igmetall.de) zu kontaktieren.

TERMINE

SENIOREN

Leonberg
7. Dezember,
14.30 bis 16.30 Uhr,
Restaurant Eltinger Hof,
Hertichstr. 30,
71229 Leonberg

SENIOREN

Fildervororte
12. Dezember,
15.30 bis 17 Uhr,
Vereinsgaststätte SV
Möhringen,
Hechinger Str. 113,
70567 Stuttgart

SENIOREN

Innenstadt
7. Dezember,
14.30 bis 16 Uhr,
Altes Feuerwehrhaus
Heslach,
Möhringer Str. 56,
70199 Stuttgart

SENIOREN

Bad Cannstatt
13. Dezember,
14.30 bis 17.30 Uhr,
Haus am See,
Mühlhäuser Str. 311,
70378 Stuttgart

SENIOREN

Feuerbach
7. Dezember,
14.30 bis 16 Uhr,
Bowling Arena
Stuttgart,
Am Sportpark 9,
70469 Stuttgart

SENIOREN

Obere Neckarvororte
14. Dezember,
14 bis 17 Uhr,
Gaststätte Luginsland,
Fellbacher Str. 143,
70327 Stuttgart

SENIOREN

Zuffenhausen
12. Dezember,
14.30 bis 16.30 Uhr,
Waldheim
Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

Impressum

Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich),
Nora Lämmel
Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igmetall.de

Ulm

10 000 Gespräche, um gemeinsam nach vorn zu gehen

ANSPRACHE Im letzten Quartal 2023 geht die IG Metall Ulm intensiv auf die Beschäftigten in der Region zu – mit der alten Gewerkschaftsidee als Antwort auf moderne Zeiten.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, Michel Braun, legt kurz die Stirn in Falten, dann ist er sich sicher: »Gewerkschaft heißt, in Verantwortung zu gehen. Für gute, sichere Beschäftigung. Für sich und seinen Arbeitsplatz. Man wartet nicht darauf, dass das jemand anders für einen tut.«

Natürlich sei das ein Prozess. Niemand wache morgens auf und ist Gewerkschaftsmitglied. Es brauche Infos und Gespräche. Vor allem andere, die einen einladen, mitzumachen. Solche Gespräche sind auch nach 170 Jahren Gewerkschaftsbewegung das Wichtigste, um ein starkes Netz der Solidarität unter Beschäftigten zu spannen.

»Als ich im Betrieb anfang, gab es noch Lochstreifen und Mikrofiche«, erinnert sich Michel – ohne dieser Zeit nachzutruern. Veränderung gab es immer. Wichtig sei, dass die Beschäftigten diese Veränderungen mitgestalten. Sonst kämen ihre Interessen unter die Räder der Geschichte.

Kriege und Krisen, das Ende fossiler Energien, neue Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz – in der Region gibt es Beschäftigungsaufbau und gleichzeitig viele Unsicherheiten. Die Frage, wer bei den Entwicklungen Gewinner und Verlierer ist, ist eine Frage eigener Stärke. Deswegen verfolgt die IG Metall Ulm dieses Jahr einen radikalen Ansatz.

»Michel rief mich an und sagte: Du, wir müssen reden. Mit allen!«, erinnert sich Andreas Flach, Leiter des Erschließungsprojekts im Bezirk Baden-Württemberg. »Natürlich war ich gleich an Bord. Gewerkschaft ist für mich: Energie nach vorn!«

Das direkte Gespräch als Basis von Zusammenhalt. Das ist die Idee. Von Oktober an sollen 10 000 Gespräche geführt werden. Persönlich, an der Maschine, im Büro. Mit dem Leiharbeiter wird genauso gesprochen wie mit der Assistentin vom Chef. Wichtig dabei: Es geht immer um die brennenden Themen der Menschen. Wo drückt der Sicherheitsschuh, Kollege? Zeitsouveränität, Einsparpläne oder Arbeitsdruck – wichtig ist das, was die Leute bewegt. Das Angebot ist hingegen klar: Alleine brudeln hilft nichts, gemeinsam nach vorn gehen – das zeigt Wirkung.

»Die Idee ist simpel, die Umsetzung muss aber hoch professionell sein, damit sie Punch hat. Deswegen bringen wir erfahrene Leute und erprobte Konzepte mit«, hebt Andreas hervor.

In Spitzenzeiten werden über den Bezirk bis zu 27 zusätzliche Hauptamtliche die Woche unterstützen. Die Betriebsräte und Aktiven im Betrieb bereiten Ansprechemöglichkeiten in Form von Sprechstunden und aktiven Mittagspausen vor. Am 4. Oktober fand der Auftaktworkshop statt. An den Start gehen einige Liebhaber-Betriebe, Brehm, Rampf, zudem Evobus, Iveco und Diehl. Alle haben sich ambitionierte Pläne gesetzt. Es herrscht Vorfriede auf das systematische Vorgehen. Vom 20. November bis zum 9. Dezember werden die heißen Wochen sein, in denen besonders viele Aktionen und Ansprachen in den Betrieben stattfinden werden.

Michel Braun freut sich auf intensive Wochen: »Back to the roots. Ohne



Planung der einzelnen Aktionen zusammen mit der IG Metall Ulm

viel Lametta ran an die Menschen. Vermutlich braucht es danach einige Glühweine zur Regeneration, aber wir tun das Richtige. Trotz Facebook und Co.: Gewerkschaftlicher Zusammenhalt entsteht zwischen Menschen in den Betrieben. Das wird Funken sprühen und hier und da auch ein kleines Feuer entfachen.«

TERMINE

Sitzung des Ortsvorstands

8. November, 8 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung

8. November, 16 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren

14. November, 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss

30. November, 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren

12. Dezember, 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands

15. Dezember, 7 Uhr, Biberach an der Riß

Ortsjugendausschuss

15. Dezember, 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Michael Reisch
 Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
 Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
 ulm@igmetall.de | ulm.igm.de



Auftaktworkshop am 4. Oktober in Ulm

Villingen-Schwenningen

Armin Frank mit der Staufermedaille geehrt

BESONDERE EHRUNG Armin Frank, langjähriges IG Metall-Mitglied, wurde am 25. Juli eine außergewöhnliche Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg zuteil.



Fotos: IG Metall

Armin Frank (Bildmitte), langjähriges Mitglied der IG Metall, erhielt am 25. Juli die Staufermedaille.

Frank hatte zusammen mit Jürgen Martin, ehemaliger Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen, bei der damaligen Firma Kienzle Apparate Innovationsbeobachtung und Innovationstransfer geleistet.

Sein Wissen und seine Erkenntnisse unterstützten die IG Metall bei der Arbeit in der Region und brachten Frank zudem einen Platz im Beraterkreis von

Franz Steinkühler, damaliger Vorsitzender der IG Metall, ein. Besonders zu erwähnen ist das Innovationsnetzwerk SBH, das durch ihn mitgegründet wurde und dem die IG Metall, neben weiteren rund 120 Institutionen und Unternehmen, angehört.

Besondere Auszeichnung

Die Staufermedaille ist eine besondere Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für Verdienste um das Land Baden-Württemberg. Weitere Infos: villingen-schwenningen.igm.de

Kurz notiert

Begrüßungsrunde 2023

Seit dem 1. September hat die IG Metall rund 120 Auszubildende und dual Studierende im ersten Ausbildungsjahr in den Betrieben begrüßt. Wir wünschen allen eine gute und erfolgreiche Ausbildung!

Frohe Weihnachten!

Das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen wünscht schon jetzt allen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Organisationen besinnliche Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen ist vom 27. Dezember 2023 bis einschließlich 5. Januar 2024 geschlossen.

In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Fristangelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz telefonisch unter 07720 809807 erreichbar – zwischen den Jahren an den Arbeitstagen 27. bis 29. Dezember sowie 2. bis 5. Januar jeweils von 9 bis 12 Uhr.



Jubilarfeier

Am 7. Oktober fand die Jubilarfeier der IG Metall Villingen-Schwenningen statt. Rund 70 Jubilare und Gäste folgten der Einladung in die Donauhallen nach Donaueschingen. Es wurden insgesamt 13 895 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Als Gast begrüßte Thomas Bleile den Landesvorsitzenden des DGB, Kai Burmeister. Auf dem Bild sind die Jubilare mit 70 und 75 Jahren Mitgliedschaft zu sehen.

Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Angela Linsbauer
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 8332-0, Fax: 07720 8332-22
villingen-schwenningen@igmetall.de,
villingen-schwenningen.igmetall.de

TERMINE

SENIOREN-ARBEITSKREIS

2. November, 15 Uhr, Gewerkschaftshaus. Es werden aktuelle Themen behandelt, die die Senioren betreffen.

AGA-ARBEITSKREIS

21. November, 16.30 Uhr, Gewerkschaftshaus. Themenschwerpunkte sind die Erwerbslosenarbeit sowie alles rund um die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit.

ERA-ARBEITSKREIS

22. November, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus. Es werden aktuelle Themen behandelt, die das Entgeltrahmenabkommen und seine Leistungen betreffen.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

27. November, 17.30 Uhr, Biema Villingen. Die vierte Delegiertenversammlung dieses Jahres findet erneut in der Biema in Villingen statt.

Rems-Murr

Miteinander und füreinander einstehen

RESPEKT! Demokratie – das ist mehr als eine Herrschaftsform, die sich in Parlamenten und Gesetzen widerspiegelt. Sie ist weitaus vielfältiger und findet im Großen wie im Kleinen statt.

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Bitte ausschneiden und daheim oder im Job sichtbar machen: Eine JPG-Datei für noch größere Sichtbarkeit findet Ihr unter: respekt.tv.

Und das nicht nur im politischen, sondern auch im beruflichen und im privaten Kontext. Ob eine Bundestagsdebatte, die Betriebsratswahl, die Beteiligung an einer Demo, am Stammtisch, im Verein – überall gibt es Orte der Demokratie, wo Menschen miteinander reden, heiß diskutieren, auch mal kritisch die Stimme erheben oder sich über ihre Herzensthemen austauschen.

Diese Orte der Demokratie dürfen wir uns nicht kaputt machen lassen. Weder von der AfD noch von neuen Rechten oder Politikern, die sich lediglich der Selbstdarstellung widmen.

Die Hauptdarsteller dieser Szene haben unsere Debattenkultur leider verändert, eigentlich kann von »Kultur« oft keine Rede mehr sein. Es ist aber wichtig, dass wir in unserem Land eine Kul-

tur und Sprache wiederfinden, die wertschätzend ist – aufmerksam und miteinander. Eine Debattenkultur, die Demokratie in einer kritischen, aber zugewandten Tonlage belebt.

Leider erleichtern unqualifizierte Äußerungen rechtem Gedankengut den Einzug in unseren Alltag. Ermöglicht durch Chancenungleichheit, Bildungslücken, Populismus, Fake News, Panikmache und Hetze führen sie zu Abstiegsängsten, dem Wunsch nach Abschottung und einem Verlust von Interesse und Mitgefühl.

Wir müssen aufpassen, dass unsere Demokratie nicht verkommt. In unseren Alltag muss wieder Respekt einziehen – in jeden unserer Lebensbereiche. Der Mensch muss im Fokus stehen. Das Wir muss wieder Bedeutung gewinnen.

Vertrauensleutewahlen

2024 finden bundesweit Vertrauensleutewahlen statt. Aber was sind eigentlich Vertrauensleute?

Damit Beschäftigte ihre Interessen und Themen voranbringen können, brauchen sie Vertreterinnen und Vertreter aus ihrer Mitte: Vertrauensleute kennen die Probleme und Wünsche ihrer Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz und geben sie weiter an den Betriebsrat und an die IG Metall.

Vertrauensleute sind aktive IG Metall-Mitglieder im Betrieb. Sie werden von den Mitgliedern der IG Metall in ihrem Bereich gewählt.

Werde auch Du Vertrauensfrau oder Vertrauensmann – und kandidiere. Für Deine Kolleginnen und Kollegen in Deiner Abteilung, am Arbeitsplatz nebenan.

Weitere Informationen:

igmetall.de/mitmachen/aktiv-werden/wie-wird-man-vertrauensfrau-oder-vertrauensmann

... zu guter Letzt

Das Jahr 2023 wird mit vielen Facetten in die Geschichtsschreibung eingehen: Es gab Freude und Tränen, Frust und Wut, es gab Momente des lachenden Miteinanders und Momente der unsagbaren Ohnmacht und Trauer.

Das Team der IG Metall Ludwigsburg und Waiblingen wünscht Euch und Euren Familien einen schönen Jahreswechsel und für das neue Jahr mehr positive als negative Nachrichten. Lasst uns zu den Optimisten gehören, die Wünsche, Ansprüche und Träume anpacken und verwirklichen.

Wir wünschen Euch alles Gute!

»Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.«

Eleanor Roosevelt

Impressum

Redaktion: Susanne Thomas (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Waiblingen,
Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 95 26-0, Fax: 07151 95 26-22
waiblingen@igmetall.de,
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Ludwigsburg

Miteinander und füreinander einstehen

RESPEKT! Demokratie – das ist mehr als eine Herrschaftsform, die sich in Parlamenten und Gesetzen widerspiegelt. Sie ist weitaus vielfältiger und findet im Großen wie im Kleinen statt.

Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Bitte ausschneiden und daheim oder im Job sichtbar machen. Eine JPG-Datei für noch größere Sichtbarkeit findet Ihr unter: respekt.tv.

Und das nicht nur im politischen, sondern auch im beruflichen und im privaten Kontext. Ob eine Bundestagsdebatte, die Betriebsratswahl, die Beteiligung an einer Demo, am Stammtisch, im Verein – überall gibt es Orte der Demokratie, wo Menschen miteinander reden, heiß diskutieren, auch mal kritisch die Stimme erheben oder sich über ihre Herzensthemen austauschen.

Diese Orte der Demokratie dürfen wir uns nicht kaputt machen lassen. Weder von der AfD noch von neuen Rechten oder Politikern, die sich lediglich der Selbstdarstellung widmen.

Die Hauptdarsteller dieser Szene haben unsere Debattenkultur leider verändert, eigentlich kann von »Kultur« oft keine Rede mehr sein. Es ist aber wichtig, dass wir in unserem Land eine Kul-

tur und Sprache wiederfinden, die wertschätzend ist, aufmerksam und miteinander. Eine Debattenkultur, die Demokratie in einer kritischen, aber zugewandten Tonlage belebt.

Leider erleichtern unqualifizierte Äußerungen rechtem Gedankengut den Einzug in unseren Alltag. Ermöglicht durch Chancenungleichheit, Bildungslücken, Populismus, Fake News, Panikmache und Hetze führen sie zu Abstiegsängsten, dem Wunsch nach Abschottung und einem Verlust von Interesse und Mitgefühl.

Wir müssen aufpassen, dass unsere Demokratie nicht verkommt. In unseren Alltag muss wieder Respekt einziehen – in jeden unserer Lebensbereiche. Der Mensch muss im Fokus stehen. Das Wir muss wieder Bedeutung gewinnen.

Vertrauensleutewahlen

2024 finden bundesweit Vertrauensleutewahlen statt. Aber was sind eigentlich Vertrauensleute?

Damit Beschäftigte ihre Interessen und Themen voranbringen können, brauchen sie Vertreterinnen und Vertreter aus ihrer Mitte: Vertrauensleute kennen die Probleme und Wünsche ihrer Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz und geben sie weiter an den Betriebsrat und an die IG Metall.

Vertrauensleute sind aktive IG Metall-Mitglieder im Betrieb. Sie werden von den Mitgliedern der IG Metall in ihrem Bereich gewählt.

Werde auch Du Vertrauensfrau oder Vertrauensmann – und kandidiere. Für Deine Kolleginnen und Kollegen in Deiner Abteilung, am Arbeitsplatz nebenan.

Weitere Informationen:

igmetall.de/mitmachen/aktiv-werden/wie-wird-man-vertrauensfrau-oder-vertrauensmann

... zu guter Letzt

Das Jahr 2023 wird mit vielen Facetten in die Geschichtsschreibung eingehen: Es gab Freude und Tränen, Frust und Wut, es gab Momente des lachenden Miteinanders und Momente der unsagbaren Ohnmacht und Trauer.

Das Team der IG Metall Ludwigsburg und Waiblingen wünscht Euch und Euren Familien einen schönen Jahreswechsel und für das neue Jahr mehr positive als negative Nachrichten. Lasst uns zu den Optimisten gehören, die Wünsche, Ansprüche und Träume anpacken und verwirklichen.

Wir wünschen Euch alles Gute!

»Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.«

Eleanor Roosevelt

Impressum

Redaktion: Susanne Thomas (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Ludwigsburg,
Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
Telefon: 07141 44 46-13, Fax: 07141 44 46-20
ludwigsburg@igmetall.de,
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de